

Dass jede Gabe, die Gott Dir schenkt, mit Dir wachse,
und Dir dazu diene, denen Freude zu schenken, die Dich mögen.
Dass Du immer einen Freund hast, der es wert ist, so zu heißen,
dem Du vertrauen kannst, der Dir hilft, wenn Du traurig bist,
der mit Dir gemeinsam den Stürmen des Alltags trotzt.
Und noch etwas wünsche ich Dir:
Dass Du in jeder Stunde der Freude
und des Schmerzes die Nähe Gottes spürst –
das ist mein Wunsch für Dich, und für alle, die Dich mögen.
Das ist mein Wunsch für Dich – heute und alle Tage.

Irischer Segenswunsch

Lieber Jakob,

alles Liebe zum Geburtstag! Leider ist es mir nicht möglich Dich an Deinem Tag zu überraschen. Ich hoffe aber sehr, dass die Überraschung geglückt ist und Dich viele Freunde besucht haben. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um Dir und Deiner Familie zu danken.

Als ich das letzte Mal mit Nicole telefoniert habe, es war kurz nach dem Leiterwochenende, diskutierten wir darüber, dass Du und Deine ganze Familie uns beiden ans Herz gewachsen sind. Was mit der Euphorie und Interesse für Pferde begann, entwickelte sich zu einer Freundschaft mit ihren Besitzern. Ich möchte Dir danken für all die Freude, die Du mir über die Jahre geschenkt hast. Ich danke Dir für all die zahlreichen Erlebnisse, manche lernten mir harte Lektionen während an andere ich mich noch heute mit einem Lächeln erinnere.

In einer Welt, in der Werte, wie Vertrauen, Emotionen, Disziplin und Stabilität abnehmend vertreten sind, ermöglicht ihr auf dem Pferdehof Menschen genau diese zu erleben. Ein Lager bei Möcklis ist viel mehr als ein Summercamp oder eine Ferienliebe zum Pferd, ohne dass die Kinder es realisieren, lernen sie mit komplizierten Situationen umzugehen und über sich selbst hinaus zu wachsen. Oft habe ich in einem Lager geglaubt, Du hättest mal wieder eine sehr spezielle Aufgabe für mich, die ich niemals mit meinem Pony meistern könnte. Dank Deinem Vertrauen, den klaren Anweisungen und dem Biss, den Du von deinen Lagerteilnehmern erwartest, löste ich eine „Jakobsche“ Herausforderung nach der anderen. Mein letztes Lager als Teilnehmer ist Jahre her, während die scheinbar unlösbaren Aufgaben andauern. In solch „unlösbaren“ Situationen denke ich gerne zurück, wie ich vor zehn Jahren mit *Apache* vor dem scheinbar tödlichen Abgrund der Pferderutschbahn stand und Jakob rufen höre: „Entspannen und Pferd langsam gerade herunter reiten“. Genau diese Worte führen mich durch schwierige Aufgaben, tief durchatmen und sich „gerade“ durch die Herausforderung arbeiten.

Diese Erfahrungen meinem Umfeld weiter geben zu dürfen ist ein riesen Geschenk für mich. Wenn ich heute den Pferdehof Tiefental besuche, ist es wie eine Reise zurück in die Vergangenheit. Zu sehen, dass nach über zehn Jahren die Kinder noch immer dieselben wertvollen Erfahrungen machen dürfen, ist ein tolles Gefühl.

Ich wünsche Dir, deiner Familie und dem Hof noch unzählbare Momente des Erfolges und Freude.

Liebs Grüessli us Kanada!

Nathalie